

Dezember 2020



RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg



- **Laternen im Fenster**
- **Beschenken Staunen Freuen**
- **Stadt im Gespräch am Richtsberg**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic,
Gerty Poletti, Halina Pollum.
Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat
Doreen Dersch.

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Titelbild: Familiennetzwerk

Unbeschriftete Fotos wurden von Pia Tana Gattinger zur Verfügung gestellt.

Auflagenhöhe

3.600 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung.

Für Inhalte und Fotos der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe I - 04. Februar 2021

Ausgabe II - 29. April 2021

Ausgabe III - 09. September 2021

Ausgabe IV - 04. November 2021

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017

1 Seite 380€ · ½ Seite 200€

¼ Seite 100€ · ⅛ Seite 50€

Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 ist fast vorbei und hat uns mit vielen Ereignissen konfrontiert, die so noch nie da gewesen sind: Corona überall. Bereits im März ging es los. Wir haben hierzu ein Sonderheft herausgebracht. Die Einschränkungen, die wir alle durch dieses COVID 19-Virus durchhalten müssen, hätten wir uns früher überhaupt nicht vorstellen können. Lange sah es so aus, als ob wir Marburger glimpflich davon kommen. jedoch sprechen die Zahlen inzwischen dagegen. Bitte sind Sie vernünftig und klug. Es ist ganz wichtig, sich an die Vorgaben zu halten, damit wir gemeinsam möglichst schadlos aus dieser Zeit herauskommen.

Ein weiteres geschichtsträchtiges Ereignis, das viele Menschen über Monate beschäftigte, waren die Wahlen in den USA. Das Geburtsland der Demokratie – jedenfalls in den letzten Jahrhunderten – ausgerechnet dieses wunderschöne Land, dass uns immer als Freund und Helfer zu Seite gestanden ist, hat gezeigt, dass man durch platten Populismus die Menschheit verrückt machen kann. Doch es zeigte sich: die USA hat gewählt und sich für die Vernunft entschieden.

Nun wird auch bei uns im nächsten Jahr mehrmals gewählt. Im Frühjahr sind die Kommunalwahlen, die Oberbürgermeisterwahl sowie die Ausländerbeiratswahl. Ein ganz besonderer Tag für die Demokratie: Alle Menschen über 18 können wählen gehen! Die erste Ausgabe im kommenden Jahr werden wir diesem Thema widmen. Im Herbst findet die Bundestagswahl statt, auch dazu wird es Informationen geben.

Ihnen allen wünschen wir, dass Sie gut und gesund durch diese Zeiten kommen. Die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne und geruhsame Feiertage sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2021.

Redaktion Richtsberg aktiv

Weihnachtsrätsel 

In dieser Ausgabe finden Sie ein Weihnachtsrätsel. Die Aufgabe lautet: Zählen Sie alle im Heft abgebildeten Nikoläuse und Sterne.

Senden Sie dann die Lösung bis spätestens **17. Dezember 2020** an die Redaktion Richtsberg aktiv.

Entweder per Mail: redaktion@bsf-richtsberg.de oder per Post an: **Redaktion Richtsberg aktiv, BSF e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg.** Zu gewinnen gibt es einen Einkaufsgutschein.

Viel Spaß beim Zählen wünscht die Redaktion Richtsberg aktiv.

Hier noch ein Hinweis zum Herbsträtsel.
Das Lösungswort lautete: **Heuschrecke.**



Laternen im Fenster

St. Martin ohne Laternenumzug, ja, das war dieses Jahr überall, Land auf und Land ab, der Fall. Die Laternen waren mühsam und unter Anstrengungen hergestellt. Alle freuten sich auf den schönen Laternenumzug. Doch der Lockdown verhindert ihn. Die Mühe umsonst? Nein, das Familiennetzwerk BSF e.V. orga-

nisierte mit dem Titel „Laterne im Fenster“ eine kleine Aktion. Viele Kinder stellten am 11.11.2020, zwischen 16.30 – 17.30 Uhr ihre selbstgebastelten Laternen ans Fenster, sodass Spaziergänger sie bewundern konnten. Gleichzeitig wurden die Laternen in den Fenstern fotografiert und an uns gesendet.

Jetzt stellen wir die schönen Laternenbilder zu einer Collage zusammen und jedes Teilnahmekind bekommt diese zugesandt. Außerdem kann die Collage auch in den Kindergärten bewundert werden.

*Marion Bender,
Familiennetzwerk Richtsberg
BSF e.V.*



Großartige Spende die Zweite!

Auch in Zeiten von Corona gibt es schöne Überraschungen! So wurden die Kinder der Astrid Lindgren Schule auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende vom Sportamt bedacht. Herr Strümpfler brachte im Auftrag von unserer Sportdezernentin Frau Dinnebier, eine große Menge an Sportbekleidung und verschiedene Bewegungsspielsachen. Dadurch ist gewährleistet, dass alle Kinder am Sportunterricht teilhaben können und alle Kinder die Möglichkeit haben, in den Pausen mit den neuen Spielsachen ihrem Bewegungsdrang nachzukommen.

Gerade in der Zeit von Corona, wo Nachmittagsangebote eingeschränkt sind und die Kinder im-

mer mehr zu Hause sein müssen, ist diese tolle Spende doppelt wertvoll, vielen Dank!

Als kleines Dankeschön für diese tolle Überraschung gab es für die

Überbringer und Frau Dinnebier eine ALS-Tasse.



*Bianca Hendrich,
Astrid Lindgren Schule*



Ist das Manipulation und kann weg???

Fake news, Propaganda, Provokationen überall sind wir der Gefahr ausgesetzt falsche Informationen zu erhalten und im schlimmsten Fall auch zu glauben. Gerade in den letzten Monaten der Corona-Krise haben wir oft erlebt, dass falsche oder stark übertriebene Meldungen zu starken Verunsicherungen führen können. Wichtig ist zu erkennen, welchen Wahrheitsgehalt eine Meldung online, im Radio, in der Zeitung oder im Fernsehen hat.

Mit dem einfachen Test für den Selbstgebrauch: „Information oder Manipulation?“ der Zentrale für politische Bildung aus Luxemburg lässt sich leicht überprüfen, ob eine „Nachricht“ auch wirklich eine Information ist oder nicht.

1. Richtet sich der Facebook-Post, der Tweet, das Plakat, die Rede, der Snap, der Film, der Text oder die Musik etc. an ein bestimmtes Publikum?

z.B. Jugendliche, Frauen, Personen einer bestimmten Nationalität

Nein / Ja

2. Werden Klischees oder Vorurteile verwendet?

Werden Verhalten oder positive beziehungsweise negative Eigenschaften einer Nationalität, Ethnie, Religion oder einem Geschlecht zugewiesen?

z.B. „Frauen können nicht mit dem Auto einparken“

Nein / Ja

3. Sind komplizierte Themen stark vereinfacht und/oder schwarz-weiß dargestellt?

Finden sich Wörter wie « immer », « alle », « nie » wieder?

z.B. „Alle Journalisten lügen“

Nein / Ja

4. Ist die Botschaft kurz, leicht zu verstehen und zu wiederholen?

z.B. „Make America great again“, „Wir sind das Volk“

Nein / Ja

5. Wurden ansprechende Sprüche verwendet?

z.B. „Freiheit statt Sozialismus“

Nein / Ja

6. Sind bekannte Symbole oder Bilder zu erkennen?

z.B. Roter Löwe, Hammer und Sichel

Nein / Ja

7. Gibt es einen klar erkennbaren Feind?

z.B. die Ausländer, die Ungläubigen, die Polizei, Mediziner

Nein / Ja

8. Stützt der Inhalt des Dokuments sich auf Lügen, Halbwahrheiten oder pseudowissenschaftliche Fakten?

z.B. „Die Erde ist flach“, „alle Impfungen sind gefährlich“

Nein / Ja

9. Werden durch den Text, das Bild oder die Musik starke Gefühle geweckt oder verstärkt?

z.B. Angst, Ekel, Wut, Hass, Mitleid

Nein / Ja

10. Ist der Text oder das Bild darauf ausgerichtet auf eine bestimmte Weise zu denken oder zu handeln?

z.B. nur in bestimmten Läden einzukaufen

Nein / Ja

Egal wo, dieser Test lässt sich schnell anwenden: Facebook-Post, Tweet, Plakat, Rede, Snap, Film, Text oder Musik! Je häufiger die Antworten in Richtung „Ja“ gehen desto wahrscheinlicher ist eine Manipulation!

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.
Mit freundlicher Genehmigung
des Zentrums für politische
Bildung Luxemburg
Auszüge aus: propaganda.guide



PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

„Hochbeete“ für den Rostocker Weg

Im Rahmen des Stadtteifonds der Stadt Marburg, am Richtsberg betreut durch das Wohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF e.V.), unterstützte die Gemeinnützige Wohnungsbau Marburg (GeWoBau), die Aufstellung mit drei Hochbeeten für die Bewohner*innen am Rostocker Weg 2,4,6 und 8. Gemeinsam mit den Mieter*innen dieser Häuser organisierte Rebekka Köhler, als Projektleiterin, den Aufbau und die Bepflanzung der Hochbeete. An zwei Wochenenden trafen sich die Bewohner*innen, bauten gemeinsam die Hochbeete auf und bepflanzten diese nach ihren Vorstellungen. Nach der Befüllung mit Erde wurden die Beete mit den von den Bewohnern*innen ausgesuchten Pflanzen bestückt. Jede*r konnte sich einen Anteil des Hochbeetes selbst abstecken und die gewünschten Pflanzen einsetzen. Die Betreuung bzw. das Gießen und die Pflege übernehmen die Bewohner*innen eigenverantwortlich. Die Mieter*innen freuen sich schon auf die Ernte im Frühjahr und Sommer. Aufgrund der immer trockneren Sommer wurden die Beete mit einem alternativen Bewässerungssystem



Abgebildet: Quartiersmanagement Pia Tana Gattinger BSF e.V./Projektleitung Rebekka Köhler/Daniel Köhler/Mieterin Simone Hahn/GeWoBau GmbH Soziales Management Gertrud Vogt-Euen

– im Boden versenkte Tontöpfe, die mit Wasser gefüllt werden - ausgestattet.

Zwei Hochbeete wurden mit Nutzpflanzen belegt, ein drittes Hochbeet im nahen Umfeld mit blühenden bunten Pflanzen bestückt, die die gesamte Nachbarschaft erfreuen sollen. Für das nächste Jahr haben sich die Mieter*innen vorgenommen die Hochbeete mit Wildblumen und anderen für Insekten nützlichen

heimischen Pflanzen zu bepflanzen.

Gerne unterstützt die GeWoBau Marburg weitere Hausgemeinschaften mit Hochbeeten um das Wohnumfeld zu verschönern oder den Mietern die Nutzung eines Minigartens zu ermöglichen.

Gertrud Vogt-Euen,
GeWoBau Marburg



Jungsfreizeit BSF: Ein Stück Normalität

Acht Jungen starteten in ihren Herbstferien zu einer 5-tägigen Freizeit nach Grünbach in Sachsen. Das Wohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. veranstaltete unter Berücksichtigung der gebotenen Hygieneregeln (wie Coronatests vor Fahrtbeginn, Fiebermessungen, Nase-Mundschutz, Abstand etc.) diese Reise, um für die Jungen wieder ein Stück „Normalität“ erlebbar zu machen. Die ausge-

wählte Blockhütte am Waldrand bot viele Möglichkeiten, sich endlich einmal wieder jugendgerecht zu bewegen. Fünf Tage lang gab es ein gut abgestimmtes Programm, während dessen sich die Jungs vom Richtsberg selbst versorgten, in Gruppen kochten, den Ofen der Hütte befeuerten und ihren Tagesablauf planten. Ausflüge fanden selbstverständlich immer mit Abstand zu gruppenfremden

Menschen und wenn nötig mit Alltagsmaske statt. Das BSF besuchte mit den Jugendlichen die 550 Meter lange Drachenhöhle in Syrau. Auf einer 6-stündigen E-Bike Tour wurde der in 1000 Höhenmetern liegende Auersberg erfahren. Insgesamt wurden auf dem E-Bike über 40km zurückgelegt, trotz Steigung und gelegentlichen Regens, ein tolles Erlebnis. Die Gruppe besuchte die Göltzschtalbrücke im sächsi-

schen Vogtlandkreis, die größte Eisenbahnziegelsteinbrücke der Welt. Zum Abschluss der Tour gab es für die Jugendlichen noch eine Überraschung: Eine Alpaka-Wanderung durch das Vogtland. Die Jungenfreizeit ist Bestandteil der geschlechtsbezogenen Jungenarbeit des BSF und wurde im Rahmen der gendersensiblen Jungendarbeit der Stadt Marburg finanziell gefördert. Inhaltlich bearbeitet das BSF die individuellen geschlechtsspezifischen Herausforderungen von Heranwachsenden. In diesem Zusammenhang wird neben Einzelfallberatungen auch eine Jungengruppe im BSF angeboten. Innerhalb des Konzeptes der Jungenarbeit werden z.B. Themen wie Liebe, Partnerschaft, Männlichkeit und Sexualität angesprochen und reflektiert.

„Insgesamt kann man sagen, wir hatten Glück, waren zum richtigen Zeitpunkt unterwegs und



hatten mit dem richtigen Programm genug Abstand zu anderen Menschen. Die Fahrt war ein voller Erfolg“ [Zitat: Björn Drott]

„Die Sicherheitsmaßnahmen in der Corona-Pandemie schränken besonders für junge Menschen das Bedürfnis, sich mit anderen Gleichaltrigen zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen, stark ein. Eines unserer Zie-

le war es hier, wieder ein wenig „Normalität“ zu ermöglichen, ohne gegen Auflagen zu verstoßen.“ [Zitat: Mirco Niebuhr]

„Eine Woche mit meinen Freunden mal raus zu kommen, hat viel Spaß gemacht. Besonders die Fahrradtour hat mir Spaß gemacht.“ Björn Drott, BSF e.V.

Wunderwelt der Natur in den Herbstferien

In einer Zeit, in der die Menschen wegen Coronavirus sich selbst isolieren und passiv werden, sollten wir den Kindern Mut machen, ihren Alltag besser zu bewältigen und untereinander

der solidarische Prinzipien kennenzulernen. Dazu diente das Projekt „Wunderwelt der Natur“ von Kulturhorizonte e.V., der GartenWerkStadt e.V. und dem epa-Projekt des Marburger

Weltladens. Die Kinder beteiligten sich während der Herbstferien an den vielen Aktionen. Sie haben auf dem Gelände der „GartenWerkStadt“ zusammen gekocht, lernten in kleinen Gruppen, wie man sich im Wald mit Hilfe eines einfachen Kompasses und einer Karte orientieren kann und bewältigten danach Aufgaben und Herausforderungen bei der GPS-Schnitzeljagd. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, wurde auf der Wiese gespielt. Während der Ferien nahmen die Kinder am Workshop „Plastikfreie Ozeane“ teil. Der Referent zum Thema Meeresschutz von Verein „Blue Awareness“, Christian Weigand, berichtete von seiner Weltreise und motivierte, zu Helden der Meere zu werden. Nach den



physikalischen Experimenten mit dem Wasser wurden die Kinder mit einer Müllsammelaktion für den Umweltschutz aktiv.

Am Workshop des epa-Projektes „Kinderarbeit weltweit“ erweiterten die Kinder spielerisch ihr Wissen. Bei einer Kunstaktion gestalteten und bedruckten sie die T-Shirts mit eigenem Design. Die GPS-Schatzsuche am Richtsberg und das Fotorätsel mit den Tablets brachten noch mehr Spaß. Das Kulturhorizonte-Team bedankt sich bei den Förderern BAG Spielmobile e.V., Kooperationspartnern, Referenten, Ehrenamtlichen, Eltern und teilnehmenden Kindern für erfolgreich umgesetztes Projekt „Wunderwelt der Natur“.



Text und Fotos von
Kulturhorizonte e.V.



GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Marburgs größter Vermieter... kommunal fair nachhaltig



Anschrift

Pilgrimstein 17
35037 Marburg
Tel.: (0 64 21) 91 11 - 0
Fax: (0 64 21) 91 11 - 11
Mail: gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Unsere Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr
- oder nach Vereinbarung -

Weihnachtszeit

Der Advent ist die wunderschöne Vorweihnachtszeit,
und der Heilige Abend ist dann nicht mehr weit.
Die Fenster werden mit vielen Lichtern dekoriert,
und das Adventsgesteck mit Kerzen wirkungsvoll platziert.

Auch das Haus oder die Wohnung wird schön geschmückt.
Mit vielen Kerzen und Lichterketten ist das bestimmt geglückt.
Weihnachtslieder werden irgendwo dann erklingen.
Der Eine oder Andere wird dazu auch singen.

Überall wird man den Weihnachtsbaum liebevoll schmücken,
und mit schönen Kugeln, Schleifen und Kerzen bestücken.
Auf dem Tisch stehen Obst, Plätzchen und Nüsse zum Naschen bereit.
Man genießt dazu auch mal den Glühwein in der Weihnachtszeit.

Alles was das Herz begehrt
wird vom Weihnachtsmann beschert.
Oder ist in diesem Jahr das Christkind dran,
das auch Geschenke bringen kann.

Die Kinder haben den Wunschzettel geschrieben,
und sie hoffen, dass sie auch fast alles kriegen.
Morgens wird ein Türchen am Weihnachtskalender aufgemacht.
Daran wird bestimmt jeden Tag gedacht.

Vielleicht wird das Weihnachtsfest in diesem Jahr
etwas anders als es sonst immer war.
Aufgrund von Corona werden viele Einschränkungen gemacht.
Wer hätte das jemals gedacht.

Weihnachtsmärkte fallen leider aus.
Es bleiben nur die Geschäfte oder ein Kaufhaus.
Einen langen Stadtbummel sollte man nicht scheuen,
und sich an der weihnachtlich geschmückten Stadt erfreuen.

Eventuell findet man noch schöne Sachen,
die zu Weihnachten irgendjemand Freude machen.
Schön verpackt mit Papier und Schleife als Geschenk.
Die Lieben freuen sich, wenn man an sie denkt.

Werden bei Lichterschein die vielen Päckchen ausgepackt,
danach gemütlich zu Abend gegessen und Nüsse geknackt.
Wenn es dann am Heiligen Abend auch noch schneit,
ist man für das schönste Fest des Jahres bereit.

Frohe Weihnachten und gesundes Neues Jahr wünscht die BSF Seniorinnengruppe



Großer Erfolg für den Salon Haaribo: Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt leben“

Als einer von 13 Betrieben im Landkreis Marburg – Biedenkopf erhielt das Team des Frisörsalons Haaribo die Auszeichnung „Interkulturelle Vielfalt leben“. Die Jury überzeugte das vielseitig vernetzte gesellschaftliche Engagement der Inhaberin Nadine Sisamci. Auch die interkulturellen Fähigkeiten des Teams waren entscheidend.

„Bei uns steht der Mensch im Vordergrund, nicht die Herkunft oder die Nationalität. Ein wichtiges Anliegen ist mir auch, junge Frauen bei der Verwirklichung ihrer Träume zu unterstützen.“ so Frau Sisamci anlässlich der Verleihung des Gütesiegels. Die ausgezeichneten Unternehmen stehen für faire und solidarische Zusammenarbeit, Rücksichtnahme auf kulturelle

Prägung sowie Unterstützung bei der Integration.

„Ob Integration gelingt, zeigt sich nicht in Berlin sondern hier vor Ort“ stellte Oberbürgermeister Thomas Spies bei der Preisverleihung fest. Der Kreisbeigeordnete Marian Zachow

stellte die Vorteile einer interkulturellen Vielfalt in den Mittelpunkt: „Sie haben einen Vorteil gegenüber Ihren Mitbewerbern: Sie sind besser aufgestellt im Ringen um Fachkräfte“, stellte er fest.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



Stolz zeigt Nadine Sisamci (rechts im Bild) mit einem Teil ihres Teams das Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt leben“ in ihrem Salon.



Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
- Elektromobilität

Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet



STADTWERKE MARBURG

06421/205-505 ● www.stadtwerke-marburg.de



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



Die Sitzung des Ortsbeirats Richtsberg im September konnte stattfinden. Vermutlich ist es die letzte Sitzung des Jahres gewesen. Sollte es dennoch anders sein, werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Am 24. September 2020 hat der Ortsbeirat sich mit dem Thema Ruhestörungen beschäftigt. Ein Problem, das leider an verschiedenen Stellen im Stadtteil vorhanden ist. Hierzu wurde ein Antrag diskutiert, der sich insbesondere mit der Situation am Karlsbader Weg beschäftigte. Herr Schröder vom Fachdienst Straßenverkehr konnte hierbei kompetent beraten. Nächtliche Ruhestörung ist im Sommer immer wieder Thema – nicht nur am Richtsberg. Die Überlegung, dass man den Karlsbader Weg lediglich für Anlieger zugänglich macht, indem man die Zufahrt durch eine Schranke ermöglicht, wurde aber als unpraktisch angesehen. Zuvor muss mit Anwohnern, den Schulen und den Kinderbetreuungseinrichtungen hierüber befunden werden. So etwas benötigt Zeit. Es gibt Erfah-

rungswerte an anderen Stellen in der Stadt, dass so eine Schranke oder auch „Poller“ sehr häufig kaputt sind und dann ihren Zweck nicht erfüllen.

Aufgrund von Elterninitiativen wurde über die Straßen Görlitzer Weg / Dresdener Straße beraten. In diesem Bereich und in der Badestube gibt es erfreulicherweise viele junge Familien. Diese halten sich gerne auf dem neuen Spielplatz unterhalb des Siedlergemeindehauses auf. Daher wurde es als naheliegend empfunden, die Straßen Görlitzer Weg / Dresdener Straße in eine Spielstraße umzuwidmen. Zumal diese Straßen in erster Linie Anliegerstraßen sind. Doch auch hier wies Herr Schröder darauf hin, dass eine solche Umwidmung größerer Umbaumaßnahmen bedarf. Dies muss zum einen mit den Anwohnern geklärt werden und aufgrund der hohen Kosten dem Magistrat zur Entscheidung vorgelegt werden, da man hier leicht auf sechsstellige Summen im Haushalt kommen wird. Im Verlauf der Diskussion wurde jedoch bewusst, dass man nicht unbedingt eine Spielstraße gemäß den Richtlinien der Straßenverkehrsordnung mit den Konsequenzen der hohen Kosten und des hohen Zeitaufwandes haben muss. Vielleicht reichen einfache verkehrsberuhigende Vorkehrungen aus. Die Eltern und der Ortsbeirat haben sich dann entschieden, den Magistrat zu bitten, verkehrsberuhigende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Anwohnern umzusetzen.

Die Außenbeleuchtung zwischen den Wohnhäusern am Richtsberg ist teilweise unzureichend. Der

Ortsbeirat hat sich in einem Arbeitstreffen mit Vertretern der Stadt und den Wohnungsbaugesellschaften im September zusammengesetzt. Fast alle Wohnungsbaugesellschaften haben teilgenommen. Von der Stadt Marburg war die zuständige Mitarbeiterin, Frau Köstermeyer, von den Stadtwerken war Herr Bornträger, anwesend. Es wurde festgelegt, dass man die genannten Fußwege, Parkplätze und Stellen vor Ort in Augenschein nehmen muss.

Bereits im Oktober gingen Ortsbeiratsmitglieder gemeinsam mit den Herren Ruffer und Damm von der GWH sowie den Herren Hoekstra und Ziegner von der Wohnstadt am oberen Richtsberg die Sudetenstraße, Am Richtsberg und Chemnitzer Straße ab. Start war um 18:00 Uhr und Ende der Begehung um 20:00 Uhr.

Ein weiterer Termin fand am 5. November 2020 nach Einbruch der Dunkelheit statt. Hierbei wurden die Straßen Wittelsberger Weg, Rostocker Weg, Greifswalder Weg, Leipziger Straße, Am Richtsberg sowie Berliner Straße begangen. Festzustellen ist, dass die Parkplätze und die Fußwege mangelhaft beleuchtet sind.

Die Oktober-Sitzung wurde kurzfristig abgesagt, da die Infektionszahlen wieder steigen. Als Tagesordnung war die Vorstellung des neuen Busfahrplanes vorgesehen. Die wichtigste Mitteilung ist, dass Veränderungen in diesem Jahr im Stadtteil Richtsberg nicht vorgenommen wurden.

Die Novembersitzung ist für Donnerstag, den 26. November 2020 terminiert. Jedoch wird es abzu-

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

warten sein, ob die Sitzung stattfinden wird. Bitte beachten Sie die Aushänge in den amtlichen Mitteilungsschaukästen.

Die Bürgersprechstunde kann ebenfalls nur telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden.

Hier unsere Kontaktdaten:

Telefon: 06421 3049967

E-Mail:

ov-richtsberg@marburg.de

Postanschrift:

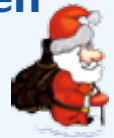
Ortsbeirat Richtsberg,
Am Richtsberg 66,
35039 Marburg.

Näheres können Sie unserer Internetseite unter www.marburg.de/richtsberg entnehmen.

Bitte halten Sie weiterhin durch und vor allen Dingen bleiben Sie gesund!

*Erika Lotz-Halilovic,
November 2020*

Von Armut Betroffene dürfen nicht vergessen werden – Marburger Bündnis für Familie veranstaltete Aktionstag



Armut bedeutet nicht nur, wenig Geld zu haben. Armut betrifft auch andere Ebenen. „Armut ist Einsamkeit.“ „Armut ist keine Teilhabe an der Gesellschaft.“ Sätze wie diese waren in Bilder Rahmen auf einem „gedeckten Tisch“ vor dem Erwin-Piscator-Haus zu lesen, zwischen schönem Geschirr, Blumen und Sektflaschen – Dingen, die sich viele Menschen auch in Marburg nicht so einfach leisten können.

Egal, ob direkt vor Ort, in Deutschland oder anderswo auf der Welt – „wir werden in absehbarer Zeit nicht in einen Zustand kommen, in dem keine Armut mehr herrscht“, stellte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Veranstaltung des Marburger Bündnisses für Familie am 22. Oktober 2020 fest. Umso wichtiger aber sei es, Prävention zu betreiben, um weitere Armut zu verhindern und denen, die aktuell davon betroffen sind, zu helfen. Darin sieht das Stadtoberhaupt eine große Herausforderung für die Gesellschaft.

Mit dem „gedeckten Tisch“ präsentierten sich alle Beteiligten des sehr aktiven Netzwerks zur Bekämpfung von Armut symbolisch. Zudem hatte die Kulturloge eine „Armutspyramide“ errichtet, die die Auswirkungen

des Themas veranschaulichte. Die Familienkasse Hessen bot an einem Stand persönliche Beratungen an. Und Referentinnen des Citypastoral Marburg informierten über die Solidaritätsaktion „Elisabethtaler“ – ein Gutschein, der bis Ende des Jahres in 26 Cafés und Bäckereien in der Stadt als Zahlungsmittel gilt.

Bürger*innen hatten die Möglichkeit, auf Plakatwänden des städtischen Fachbereichs Arbeit, Soziales und Wohnen festzuhalten, in welchen Bereichen im Alltag ihnen Armut begegnet und was für sie selbst Armut

bedeutet. Die Antworten sollen bei der Armutskonferenz, die für November 2021 geplant ist, verwendet werden. Das Kreisjobcenter Marburg-Biedenkopf war ebenfalls vor dem EPH vertreten und machte auf das „Bildungs- und Teilhabepaket“ aufmerksam.

An verschiedenen innerstädtischen Orten war der Verein Arbeit und Bildung mit Statements zum Thema Altersarmut präsent, vor dem Oberstadtaufzug hatte der Kinderschutzbund eine Bilder-Ausstellung zum Thema Kinder-Armut vorbereitet. Im Waldtal bot der Arbeitskreis



Aktionstag gegen Armut_Elisabethtaler: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (l.) übergibt für die Aktion „Marburg ist solidarisch“ einen Betrag von 200 Euro an Claudia Plociennik, als Heilige Elisabeth kostümiert.



Aktionstag gegen Armut_Gedeckter Tisch: Auf einem „gedeckten Tisch“ vor dem Erwin-Piscator-Haus machten die Mitglieder der Projektgruppe „Familie und Armut“ die verschiedenen Facetten des Themas Armut sichtbar.

Soziale Brennpunkte (AKSB) Bewohner*innen des Stadtteils die Möglichkeit, Sprechblasen mit Aussagen zu ihrer Lebensrealität in Bezug auf Armut zu gestalten. Und am Richtsberg suchten Vertreter*innen des Bewohnernetzwerks für Soziale Fragen (BSF) ebenfalls das Gespräch darüber, was Armut für die Betroffenen eigentlich bedeutet.

Karin Ackermann-Feulner vom BSF erklärte, dass vor allem

Menschen, die noch nicht lange in Deutschland leben, andere Kriterien in Bezug auf den Begriff haben. „Da geht es um Dinge wie den Zugang zu sauberem Wasser oder nichts zum Essen zu haben“, so Ackermann-Feulner. Viele Menschen verbinden auch das Thema Einsamkeit mit Armut, gerade im Alter. „Altersarmut ist ganz schwer zu erkennen, sie versteckt sich“, bestätigte OB Spies. Und weil das, was ein Mensch im Alter hat –

oder eben auch nicht – meist als Konsequenz der persönlichen Lebensleistung gesehen werde, sei Armut im Alter noch beschämender für die Betroffenen.

Scham stellt grundsätzlich eines der großen Probleme dar. Aktuell macht aber auch die Corona-bedingte Situation den von Armut betroffenen Menschen ebenso wie den Helfer*innen in Ämtern oder Beratungsstellen zu schaffen. Hilde Rektorschek von der Kulturloge berichtete, wie groß die Angst ist, dass die Menschen, denen es nicht gut geht, vergessen werden. Dr. Corinna Zander vom Sozialdienst Katholischer Frauen bestätigte, dass einige der Betroffenen, die sonst zur persönlichen Beratung kommen, in den vergangenen Monaten ausgeschlossen waren. „Wir haben Menschen aus dem Blick verloren“, so Zander. Um genau dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen, war der Aktionstag in Marburg gedacht.

*Universitätsstadt Marburg
Fachdienst Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Nadja Schwarzwäller,
i.A.d. Stadt Marburg*

Spiel und Spaß für 2-Jährige :-)

Die Spiel- und Lernstube des Kinderschutzbundes am Richtsberg hat momentan noch einige wenige Plätze zu vergeben!

Je 12 Kinder im Alter von 2-3 Jahren werden bei uns in je einer Gruppe 2 x / bzw. 4x wöchentlich vormittags von einer Erzieherin und erfahrenen Helferinnen betreut. Es gibt die Möglichkeit, das Kind entweder für montags+donnerstags oder für dienstags+freitags für die Betreu-

ung anzumelden (Betreuungszeit: 9-12 Uhr). Falls Sie Ihr Kind gerne 4x wöchentlich (jeden Vormittag außer Mittwoch) in unsere Kinderbetreuung geben möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Die Kinder erfahren in unserer Einrichtung eine zugewandte und altersgerechte Förderung. Dazu gehören: Sprachförderung, Förderung des Sozialverhaltens, wöchentliches Turnen, musikalische Früherziehung mit

Instrumenten+Spiel- und Bewegungsliedern, kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien, spielerisches Lernen von Farben und Formen und Vieles mehr!!

Insgesamt vielfältige Angebote für 2-3-Jährige, die den Kindern vor allem Spaß machen sollen und sie in einer freundlichen, angenehmen Atmosphäre in ihrer persönlichen Entwicklung fördern sollen.

Bei Eintritt in den Kindergarten sind die Kinder den Umgang mit anderen Kindern gewöhnt, sie kennen Gruppen- und Verhaltensregeln, die Sprachentwicklung ist altersgemäß angepasst. Der Übergang in den Kindergarten fällt leicht!!

Eltern haben die Möglichkeit, sich mit Erziehungsfragen an uns zu wenden und sich untereinander auszutauschen!

Kosten: 26 Euro pro Monat für 2x wöchentliche Betreuung/ 40 Euro für 4x wöchentlich. Bei Bewilligung eines Antrages auf Bildung und Teilhabe durch das Kreisjobcenter reduziert sich der Monatsbeitrag um 15 Euro.

Anne Nowak, DKSB



**Informationen/
Anmeldungen:**

Spiel- und Lernstube des DKSB
Anne Nowak (Leiterin)
Am Richtsberg 66 (in den Räu-

men des Jugendzentrums des BSF) Tel.: 948782

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und stehen Ihnen gerne für Informationen zur Verfügung!

*Hallo liebe Richtsberger*innen,*

mein Name ist Sven Morawa ich bin 31 Jahre alt und wohne in Goßfelden.

Seit dem 01.11.2020 bin ich Mitarbeiter des BSF am Richtsberg.

Die meiste Zeit meiner Arbeit werde ich an der Richtsberg-Gesamtschule zu finden sein.

Dort begleite ich Jugendliche auf dem Weg von der Schule in den Beruf.

Ich werde aber auch in der Jugendarbeit, im Treffpunkt oder im Damaschkeweg vertreten sein.

Ich freue mich sehr darauf, viele neue Menschen kennen zu lernen und mit euch ins Gespräch zu kommen.

Wenn ihr Fragen an mich habt, oder einfach mehr über mich erfahren wollt, könnt ihr mich jederzeit ansprechen.

Liebe Grüße
Sven Morawa
BSF e.V.



Mit Beginn der Adventszeit wird, ausgetragen vom Österreichischem Rundfunk (ÖRF), von einem Kind das Friedenslicht aus Jerusalem geholt und mit jedem Adventssonntag weiter in die Welt getragen. Am dritten Advent kommt es auch in Marburg an. Aus Fulda wird es von den Pfadfindern in Empfang genommen und nach Marburg gebracht. In diesem besonderen Jahr hat ausnahmsweise das BSF übernommen, das Friedenslicht am Richtsberg zu verteilen. Wenn Sie ein Friedenslicht in Ihrer Wohnung aufstellen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 15. Dezember 2020 telefonisch im BSF Büro 06421 44122.

Wir werden das Friedenslicht direkt an Ihre Haustüre bringen.

*Noah Tiepold, DPSG Pfadfinder
St. Michael Marburg*

ES GEHT LOS: Die Gesundheitslots*innen sind einsatzbereit! _____



Vordere Reihe: Taha Baroudi, Susanne Hofmann (Fachdienstleitung Gesunde Stadt), Wiebke Schindel (Referatsleitung Abteilung Integration Hessisches Ministerium für Soziales und Integration), Hamse Baroudi, Dr. med. Raghdan Baroudi (1. Vorstandsvorsitzender HADARA e.V.), Uta Glatzle, Yasemin Şaşmaz (Projektkoordinatorin)
Hintere Reihe: Feride Hüseyinova, Anja-Kerstin-Lercher, Tom Yousef, Bajan Masri, Hala Jaroura, Dunja Al-Sarraj; Es fehlt: Madinakhon Sames.

„Wie ernähre ich mich gesund?“, „Wie entsteht ein Suchtverhalten?“, „Wie verhalte ich mich in der Schwangerschaft?“ diese und weitere Fragen stellten sich insgesamt zehn Teilnehmer*innen während ihrer dreimonatigen Basisqualifizierung. Die im Rahmen des Projekts „Gesundheitsinformationsangebot am Richtsberg“ qualifizierten Gesundheitslots*innen haben sich bereit erklärt, ihre Mitmenschen ehrenamtlich in Gesundheitsfragen zu unterstützen.

Dunja Al-Sarraj, Hamse Barou-

di, Taha Baroudi, Uta Glatzle, Farida Huseynova, Hala Jaroura, Anja-Kerstin Lercher, Bajan Masri, Madinakhon Sames und Tom Yousef sind bereit, zur Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung niedrigschwellig und weitreichend zu informieren, zu medizinischen Einrichtungen und Beratungsstellen zu begleiten und bei Bewegung (z. B. Spaziergängen), Ernährungsumstellung, Rauchentwöhnung, ... zu unterstützen. Unsere Gesundheitslots*innen sind vielfältig zu Gesundheitsthemen geschult worden und war-

ten auf ihren Einsatz, Sie in Ihrem Interesse zu unterstützen, zu begleiten oder Hilfestellung zu geben.

Für weitere Informationen kommen Sie dienstags, 10–12 Uhr und donnerstags, 16–18 Uhr (Am Richtsberg 68) vorbei oder nehmen Sie Kontakt auf: 06241/ 88 41 290 info@hadara-marburg.com – wir freuen uns auf Sie!

Yasemin Şaşmaz, Hadara, GIR
Projektkoordinatorin



Beschenken Staunen Freuen

Male uns dein Weihnachtsbild und gewinne eine Weihnachtszauberbox

Weihnachtszauberbox

Es ist mal wieder soweit, die Weihnachtszeit steht vor der Tür und wir, das BSF-Team, möchten gemeinsam mit Ihnen Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Wir sammeln befüllte Schuhkartons mit kleinen Geschenken für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. Die Kinder reichen uns selbstgemalte Bilder in A4-Größe ein mit Namen, Alter, Kontaktdaten und Geschlecht.

Die Päckchen werden am 16.12.2020 verlost und von den Gewinnern am Damaschkeweg 96, 35039 Marburg abgeholt. Zusätzlich werden die Bilder der Gewinner anschließend mit ihrem Namen in unserem Bauwagen ausgestellt. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Packen, eine großartige Möglichkeit zu teilen und wir bedanken uns im Voraus für Ihre Spende!

Zu den Päckchen:

Die Geschenke sollen unverpackt abgegeben werden, wir erledigen das Einpacken für Sie sehr gerne. Eine Beschriftung ob Junge oder Mädchen und die Altersgruppe (3-5 Jahre oder 6-10 Jahre) hilft bei der Verteilung. Es sollten außerdem neue und keine gebrauchten Geschenke sein, eine Karte mit lieben Weihnachtsgrüßen im Karton ist zusätzlich eine schöne Idee. In den Päckchen sollen bestmöglich alle Geschenk-Stufen (Hingucker, Schulsachen, Kleinigkeiten, Süßigkeiten) enthalten sein.

Wie kann ich als Spender teilnehmen?

Jeder kann spenden, ob es ein gemeinsames Projekt mit der

Familie ist oder in einer Wohngemeinschaft. Es ist immer ein schönes Gefühl etwas zu geben. Die Päckchen können bis zum 15.12.2020 am Damaschkeweg 96, 35039 Marburg abgegeben werden.

Geschenk-Stufen:

1. Hingucker (Kuscheltier, Puzzle, Lego, Puppe,...)
2. Schulsachen (Buntstifte, Malblock (A5), Radiergummi, Spitzer,...)
3. Kleinigkeiten (Malbuch, Haarspangen, Stempel, Flummi, Aufkleber,...)
4. Süßigkeiten (originalverpackt)

No-Go's:

- Geschenke, die auslaufen könnten (Seifenblasen, Shampoo, Creme)
- Gebrauchte Gegenstände
- Abgelaufene Süßigkeiten
- Kosmetik (Lippenstifte, Parfum, Nagellack)
- Spitze, scharfe oder zerbrechliche Gegenstände (Schere, Glasfigur)
- Bargeld
- Kriegsspielzeug

Päckchen gepackt für:

Mädchen Junge

Alter

3-5 Jahre 6-10 Jahre

Wie kann ich an der Verlosung teilnehmen?

Wir brauchen von dir nur deinen Namen, Alter, Kontaktdaten und Geschlecht sowie ein selbstgemaltes Bild in A4-Format mit dem Thema:

„Eine schöne Adventszeit!“

Du kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen, entweder malst du einen Schneemann, Weihnachtsmann oder einen Weihnachtsbaum, ganz egal. Wir freuen uns schon jetzt auf dein zauberhaftes Bild. Bis zum 14.12.2020 hast du Zeit uns dein Bild vorbei zu bringen. (Damaschkeweg 96, 35039 Marburg)

Name

.....

Alter

Straße

Mädchen/Junge

Jana Fuchs, BSF e.V.

Richtsberger LoRaWAN-Förderprojekt

Künftig könnte es im Marburger Stadtteil Richtsberg möglich sein, schneller freie Parkplätze zu finden, den Verkehr durch Echtzeit-Fahrzeugzählungen dynamischer zu leiten und den Verkehrslärm zu kartieren.

Das sind nur einige Beispiele, wie das von Rechenkraft.net initiierte LoRaWAN-Pilotprojekt am Richtsberg das Leben der Anwohner*innen erleichtern könnte. Der Stadtteiffonds der Stadt Marburg stellte dem Verein 800 EURO zur Verfügung, um zunächst einen Grundstock der notwendigen LoRaWAN-Gateways anzuschaffen und zum Aufbau der erforderlichen Funkinfrastruktur vor Ort bereitzustellen. LoRaWAN bedeutet: Long Range Wide Area Network, es ist ein Datenübertragungsverfahren per Funk mit relativ großer Reichweite von 2 bis 20 Kilometern.

Die Geräte werden passend vorkonfiguriert bereitgestellt und die ehrenamtlichen Mitglieder von Rechenkraft.net helfen gerne bei der Aufstellung und Einrichtung vor Ort. Die Geräte sind eine Leihgabe des Vereins und können jederzeit zurückgegeben werden.

Richtsberger Einrichtungen, die an einem LoRaWAN-Gateway interessiert sind, werden gebeten, sich möglichst bis Mitte Dezember an Rechenkraft.net zu wenden.

Neben intelligentem Verkehrsmanagement lassen sich noch viele andere interessante Anwendungen realisieren, von denen einige im Folgenden beispielhaft gelistet sind und sich auch für den Einsatz im privaten oder beruflichen Umfeld eignen:

Bereich Haus / Garten / Hobby:

- Hausautomatisierung (ferngesteuerter Garagentoröffner,

Kopplung von Haustüröffnern an Gesichtserkennungssysteme, automatischer Fenster-schließer bei Regen)

- automatisiertes Gartenmanagement (ferngesteuerte Bewässerungssysteme, Rasenmäherüberwachung, frühzeitige Pflanzenschädlingserkennung)
- Haustier-Tracking (Halsband mit GPS+LoRa-Modul)
- Erfassung von Leistungsdaten beim Sport (Puls & Co)

Bereich Umweltsensorik:

- Kartierung von Luftschadstoffen (breite Sensorenauswahl)
- Betrieb von Internet-Wetterstationen (Temperatur / Luftdruck & -feuchtigkeit / Regenfall / Windgeschwindigkeit & -richtung)

Bereich soziale Dienste:

- stationäre & mobile Notrufsysteme (Notruftaster im Hosentaschenformat mit GPS+LoRa-Modul)

Bereich Biodiversität: (Ereignismeldung per LoRaWAN, Stream erfordert zusätzliche Breitbandanbindung)

- Wildtier-Monitoring (Kamerafallen)
- Fledermaus-/Nager-/Insekten-Erfassung (Ultraschallmikrofon)
- Vogel-Monitoring (Nistkastenkameras, Gesangserkennung über künstliche Intelligenz)

Gefördert durch:



Zur praktischen Realisierung weiterer Einsatzmöglichkeiten findet man im Internet reichlich Baupläne, der eigenen Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Selbstverständlich wird man auch bei den The Things Network Communities anderer Städte fündig - eine gute Anlaufstelle im deutschsprachigen Raum ist z.B. die TTN Community Stuttgart. Selbst die LoRaWAN-Gateways lassen sich in Eigenarbeit bauen. Die LoRaWAN-Infrastruktur lebt letztlich vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger vor Ort: Es ist ein Netz von Bewohnern für Bewohner- analog zum ebenfalls von Rechenkraft.net unterstützten Marburger Freifunk. Jeder kann dem Marburger LoRaWAN-Netz ein eigenbetriebenes Gateway hinzufügen und dafür eigene Anwendungen erarbeiten, diese nutzen und für andere bereitstellen.

Kontakt via Twitter: @Rechenkraft_net, eMail: kontakt@rechenkraft.net

Michael Weber,
Rechenkraft e.V.



Legende zur Abbildung: Die beiden verfügbaren LoRaWAN-Gateways und ein GPS-Logger mit Alarmknopf.

Geht nicht – Gibt's nicht: Jugendliche wollen auch in Zeiten von Corona Freizeitangebote wahrnehmen



Pädagogen und Pädagoginnen am Richtsberg erleben einen sehr abwechslungsreichen und spannenden Job: täglich arbeiten wir im Jugendbereich vom BSF e.V. daran, neue Angebote für unsere Jugendlichen im Stadtteil zu kreieren, die Jugendclubs spannend zu gestalten und den verschiedenen Interessen von jedem/r einzelnen gerecht zu werden.

...taler und noch spontaner zu sein, als wir es ohnehin schon sind.

Die Jugendarbeit am Richtsberg geht trotz Corona Krise weiter. Unser Jugendbereichsteam vom BSF e.V. hat in den vergangenen Wochen bereits alle Kontakte und Ressourcen, sowie Kommunikationsmedien mobilisiert und eine digitale bzw. halbdigitale

Jugendarbeit am Richtsberg auf die Beine gestellt.

Die Jugendclubs mussten schließen, unser tägliches

Angebot bleibt! Wir bieten wie sonst auch Hilfe bei Hausaufgaben an, und sind für die Jugendlichen da: die Jugendtreffs finden vorerst online statt, dort können die Jugendlichen wie gewohnt mit uns Kontakt halten.

In Zeiten von Corona geschieht dies meist über das Smartphone, Tablet oder Computer. Unsere Jugendclubs waren schon vor der Corona Krise digital mit den Jugendlichen in Kontakt, und haben die Jugendlichen über Messenger Dienste über unsere Angebote informiert.

Man bleibt in Kontakt über Messenger oder im Videochat um bei den Hausaufgaben zu helfen, bei Alltagsfragen und -sorgen zu beraten (z.B. was darf ich aktuell überhaupt noch?), gemeinsam zu spielen oder einfach mal zu quatschen und sich weiterhin in Gruppen auszutauschen. „Getroffen“ wird sich vorrangig

montags bis donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr unter <https://zoom.bsf-richtsberg.de> im digitalen Jugendclub und für einzelne Angebote unter Beachtung der Hygieneregeln und Kontakteinschränkungen real im Stadtteil (Klopapierjagd, oder Beratungstermine für einzelne Jugendliche).

Auch für die Vorweihnachtszeit haben wir uns bereits Aktionen in einem ähnlichen Format überlegt – lasst euch überraschen und schaut gern vorbei!

Was passiert im digitalen Jugendclub vom BSF?

Montag: Digitales Kochstudio (Gemeinsam online Kochen)

Dienstag: Digitaler Medientreff (Online Spielen)

Mittwoch: Unterwegs im Stadtteil (Aufsuchende Arbeit mit Abstand & Hygienekonzept)

Donnerstag: ZoomIn (Digitaler Jugendclub mit Brett- und Gesellschaftsspielen)

Freitag: Klopapierjagd (Schnitzeljagd am Richtsberg mit Abstand & Hygienekonzept)

Die Ankündigungen und Berichte über unser Programm sind hier zu finden:

Facebook:

www.facebook.com/bsf.richtsberg/

Instagram:

[jugendbereich.richtsberg](https://www.instagram.com/jugendbereich.richtsberg/)

Youtube:

[Jugendbereich BSF](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Telefon: 06421/44122



Ihr könnt auch montags bis donnerstags unter <http://zoom.bsf-richtsberg.de> einfach mal reinschauen...

Doreen Rother, BSF e.V.



Täglich haben die Jugendclubs geöffnet, darüber hinaus gibt es Sport- und mobile Angebote im Stadtteil und Einzelangebote für Beratungsbedarf, Gruppenangebote für Jungen und Mädchen usw. Kurzum: normalerweise sind unsere Türen für Jugendliche immer geöffnet, täglich, normalerweise...

Und jetzt geschieht genau das, was wir im Frühjahr bereits befürchtet hatten: wir befinden uns im sogenannten zweiten „Lockdown“. Die Jugendhäuser mussten aufgrund der Kontakteinschränkungen und zur Sicherheit für alle die Jugendräume erneut schließen und viele Angebote vor Ort vorerst stoppen.

Der Bedarf an Freizeitangeboten für Jugendliche jedoch bleibt – auch bei geschlossenen Türen der Jugendclubs. So heißt es nun für uns: noch kreativer, noch digi-

Stadt im Gespräch am Richtsberg

mit Oberbürgermeister Thomas Spies und Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic



Miteinander ins Gespräch kommen über die Dinge, die die Menschen im Stadtteil bewegen – das ist das Ziel der Gesprächsreihe „Stadt im Gespräch“. Dabei treffen sich Einwohner*innen der Stadtteile mit dem Oberbürgermeister und den jeweiligen Ortsvorsteher*innen, um Fragen und Anliegen zu besprechen und Verwaltungshandeln zu erklären.

Begonnen hat die Gesprächsreihe „Stadt im Gespräch“ Anfang des Jahres am Richtsberg – und zwar mit einer Haustürbefragung. Insgesamt nahmen daran 130 Bewohner*innen der Sudentenstraße und des Karlsbader

Wegs teil. Vieles finden die befragten Richtsberger*innen gut in ihrem Stadtteil: Die Einkaufsmöglichkeiten, die Busanbindungen, die Nachbarschaft und die Nähe zu Kita und Wald- und Grünflächen. Probleme sehen viele unter anderem beim Müll und bei fehlenden Kinderspielflächen. Der gesamte Bericht zur Befragung wird Anfang des nächsten Jahres vorliegen und dann veröffentlicht.

Nach der Befragung gab es ein Gespräch mit Befragten sowie dem Oberbürgermeister und der Ortsvorsteherin in der Aula der Gesamtschule – wegen Corona allerdings erst im Juli.

Bei der Gesprächsrunde ging es dann nochmal um viele konkrete Anliegen: Probleme mit einzelnen Vermietern, Kontaktschwierigkeiten mit Nachbarn – auch aufgrund sprachlicher Verständigungsprobleme – Lärm am Karlsbader Weg und vieles mehr. Ortsvorsteherin und die Verwaltung haben diese Fragen aufgegriffen und versuchen nun, Lösungen zu finden. Auch dazu wird im nächsten Jahr berichtet.

Im Oktober hielt der Oberbürgermeister im Büro des Ortsbeirates eine öffentliche Sprechstunde. Damit der Gesprächsfaden nicht abreißt, wird es im nächsten Jahr einen weiteren Dialog mit allen Einwohner*innen des Richtsbergs, dem Oberbürgermeister und der Ortsvorsteherin geben und zwar am Mittwoch, den 3. Februar von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird dieses Mal „Stadt im Gespräch“ am Richtsberg digital im Live-Stream stattfinden. Fragen und Anliegen können die Richtsberger*innen im Chat oder telefonisch einbringen.

Die Einwahl ist unter: www.marburgmachtmit.de/vorortdialog oder <https://flashlight.video/vorortdialog/> möglich.

Bei Fragen oder Rückmeldungen schreiben Sie an marburgmachtmit@marburg-stadt.de

Koordinierungsstelle
Bürger*innenbeteiligung /
Griet Newiger-Addy

Heiligabend auf dem Platz vor der Thomaskirche



Weihnachten 2020 wird sicher außergewöhnlich; wie vieles in diesem Jahr! Eins bleibt aber bestehen und bietet für uns allen Grund zu feiern:

Jesus ist geboren, der Retter ist da! Wir möchten mit euch den Familiengottesdienst mit Krippenspiel am **24. Dezember um 16.00 Uhr** draußen vor der Thomaskirche feiern. Dazu

sind alle eingeladen, eine Kerze oder Teelicht im Glas mitzubringen. Wer den Heiligabend gerne etwas ruhiger angehen möchte, ist bei den beiden Christvespern um 17.00 Uhr in der Emmauskirche und um 18.30 Uhr in der Thomaskirche herzlich willkommen.

Sollte sich etwas ändern, werden wir es über unsere Home-

page und die Aushänge an den Kirchen bekannt geben.

(K. Zinnkann)

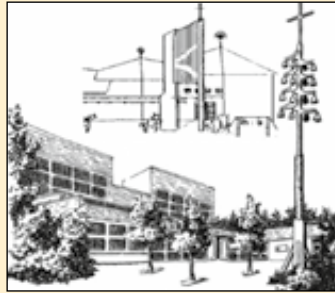
Neujahr, 01.01.

Gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Cappel, Liebfrauen und Lukas- und Pauluskirche um 17 Uhr in der Liebfrauenkirche (Großseeheimer Str. 10, 35039 Marburg)



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052, Fax: 485972
Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2
So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
Thomaskapelle
jeden Di., 16.30-17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung



Evangelische Gemeinde am Richtsberg

Gottesdienste ab sofort wieder So um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.

Evangelische Kirche am Richtsberg Pfarrbezirk I – Emmauskirche

Pfarrerinnen Katharina Zinnkann
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
Nach Vereinbarung
Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Di: 8.30-12.30 Uhr, Do: 12-16 Uhr

E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

Offener Jugendabend per Zoom
Di, 18-21 Uhr aus dem
Jugendraum der Thomaskirche
Bücherei

Am 1.+3.Mi im Monat, 15.30-17 Uhr
Spinnstube
Do, 16 Uhr, in der Emmauskirche

Andachten & Gottesdienste
Adventsandachten zu bekannten
Adventsliedern, Mi, 02.12.; 09.12.;
16.12., um 18.00 Uhr

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr, in der Thomaskirche
(außer in den Ferien)

Heiligabend, 24.12.

14.30 Uhr Andacht im Alten-
zentrum St. Jakob mit Pfr. Henke
16 Uhr Familiengst. im Freien mit
Krippenspiel mit Pfrin. Zinnkann
17 Uhr Christvesper in der
Emmauskirche mit Pfr. Henke
18.30 Uhr Christvesper in der
Thomaskirche mit Pfr. Henke

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

11 Uhr Gemeinsamer Gottes-
dienst in der Thomaskirche mit
Pfr. Henke

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.

9.30 Uhr Gemeinsamer Gottes-
dienst in der Emmauskirche mit
Pfrin. Zinnkann

Berichte aus dem Gemeindeleben:

Inge Schmidt am Erntedanksonntag feierlich verabschiedet



Foto J. Drechsel

Langjährige Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit sagt „Ade!“ – Über viele Jahre hat sich Inge Schmidt in der Seniorenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde am Richtsberg engagiert. Neben den Planungen und Vorbereitungen war sie auch an der inhaltlichen Gestaltung der Nachmittage beteiligt.

Während der langen Vakanzzeit 2014-2015 übernahm sie federführend die Verantwortung für die Seniorennachmittage in der

Thomaskirche. Darüber hinaus war und ist Inge Schmidt in einigen anderen Feldern der Gemeindegemeinschaft aktiv. Bis 2019 war sie Mitglied im Kirchenvorstand

und rief das „Richtsberg Mobil“ mit ins Leben. Im vergangenen Jahr gründete sie mit weiteren Frauen die „Spiel-mit-Runde“. Am Sonntag, dem 4. Oktober,

wurde Inge Schmidt von Pfarrerin Katharina Zinnkann (im unvermeidlichen, aber sinnvollen MNS-Look) verabschiedet.

Text K. Zinnkann



Spinnstube auf neuen Wegen



Wenn dieses Jahr so verlaufen wäre wie die Jahre zuvor, hätten sich die Frauen der Spinnstube weiterhin vierzehntäglich getroffen, um sich auszutauschen und gemeinsame Zeit zu verbringen. Mit dem Shut down im März mussten die Treffen auf unbestimmte Zeit abgesagt werden. So gut es ging, hielten die Mitglieder den Kontakt über

Telefonanrufe und gelegentliche Treffen zueinander, auch wenn das die Spinnstube nicht ersetzen konnte. Nach den Sommerferien wurde ein Start in das zweite Halbjahr gewagt, und damit verbunden der Wunsch verwirklicht, sich nicht mehr alle zwei Wochen, sondern wöchentlich zu sehen. Mittlerweile trifft sich die Spinnstube jeden

Donnerstag um 16.00 Uhr. Neben den Themen wird großer Wert auf die Gemeinschaft und die Möglichkeit, miteinander zu reden, gelegt. Auf dem Programm stehen aktuell das Jahresthema „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ sowie Predigtgespräche und kreative Einheiten.

Text und Photo K. Zinnkann

Jugendliche auf Shoppingtour

Wir, die Jugendlichen vom Richtsberg Mobil, danken den Marburger Bürger*innen, die den Wert ihrer Marburg Gutscheine für verschiedene Gruppen und Personen gespendet haben. Die Aktion wurde von der

Tafelvorsitzenden, Rita Vaupel, und der Präses des Ev. Kirchenkreises Marburg, Nadine Bernshausen, geplant und sie haben auch die insgesamt 4.500 Euro auf die verschiedenen Empfänger verteilt. Das Geld soll dabei

dem Marburger Einzelhandel zu Gute kommen, die im Zuge der Corona-Pandemie Beeinträchtigungen erlitten haben. Als eine von vielen Gruppen haben wir von dieser Gutscheine-Aktion profitiert. So war unsere

Mädchengruppe mit insgesamt acht Mädchen im Kaufhaus Ahrens Kleidung einkaufen und wurde anschließend sogar noch zum Essen bei Subway eingeladen. Es war ein sehr gelungener Nachmittag, bei dem die Mädchen schöne neue Sachen gefunden haben und die Besonderheiten des Kaufhaus Ahrens genießen konnten.

Unsere zweite Aktion kommt besonders vielen Jungen am Richts-

berg zugute, die regelmäßig ihre Fahrräder zum Richtsberg Mobil oder zur Thomaskirche mitbringen. Nicht selten schrauben wir gemeinsam an den Rädern rum, stellen die Gangschaltung und die Bremsen wieder ein oder wechseln einen Reifenmantel. Dabei fehlen uns leider oft Ersatzteile oder das passende Werkzeug. Dank der Gutscheinkarte wird sich diese Situation in Zukunft ändern. Gemeinsam

mit einigen Jungs werden Werkzeuge, Ersatzteile, Fahrradhelme und Fahrradschlösser bei einem Fahrradladen hier in Marburg besorgt. Viele haben sich vor allem Helme und Schlösser gewünscht, damit einer großen Fahrrad-Tour im nächsten Jahr nichts mehr im Wege steht.

Text und Foto: Ronja Wiese



Mobiler Adventskalender 2020



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

wir, die Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit, sind sehr froh in diesen schwierigen Zeiten einen mobilen Adventskalender anbieten zu können. Im Dezember gibt es an verschiedenen Stellen im Stadtteil kleine, adventliche Aktivitäten, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Bitte beachten Sie auch hier: die Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Alle Aktivitäten finden im Freien statt, trotzdem bitten wir Sie eindringlich vorsichtig zu sein und Ihre Masken aufzuziehen.

Bitte informieren Sie sich an den jeweiligen Tagen, auf der Internetseite www.bsf-richtsberg.de oder telefonisch unter 06421 44122 ob das Angebot stattfinden kann.

Einen guten Advent wünscht Ihnen die Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit.



Wann?	Wer und wo?	Was?
Dienstag 1. Dezember, 17 Uhr	Gertrudisheim In der Badestube 39	Adventsgeschichte mit Keksen und Punsch
Mittwoch 2. Dezember, 16 Uhr	BSF Außengelände Damaschkeweg 96	Lesung auf dem BSF Gelände
Donnerstag 3. Dezember, 17 Uhr	CenTral Sudentenstr. 26b	Adventsüberraschung vor dem CenTral
Samstag 5. Dezember, 14 Uhr	Ausländerbeirat Christa Czempel Platz	Bastelaktion und Wahlinformation
Montag 7. Dezember, 11.30 + 14 Uhr	HADARA – G.I.R. Büro Am Richtsberg 68	Tipps für gesunde Weihnachtsaktivitäten
Dienstag 8. Dezember, 17 Uhr	Gertrudisheim In der Badestube 39	Weihnachtsgeschichte mit Keksen und Punsch
Mittwoch 9. Dezember, 18 Uhr	Ev. Kirche am Richtsberg Leipziger Str. 20	Meditative Andacht vor der Emmauskirche
Donnerstag 10. Dezember, 17 Uhr	CenTral Sudentenstr. 26b	Adventsüberraschung vor dem CenTral
Freitag 11. Dezember, 17 bis 19 Uhr	Lebenswerter Stadtteil Sudentenstr. 18 a	Plätzchentüten verteilen
Montag 14. Dezember, 15.30 Uhr	Familiennetzwerk Karlsbader Weg 5	Spiele (mit Abstand) vor dem Familiennetzwerk
Dienstag 15. Dezember, 15.30 Uhr	Projekt Brückenbauen	Spiele (mit Abstand) auf dem Christa Czempel Platz
Mittwoch 16. Dezember, 17 Uhr	CenTral Sudentenstr. 26b	Adventsüberraschung vor dem CenTral
Donnerstag 17. Dezember, 16 Uhr	BSF Außengelände Damaschkeweg 96	Jahresabschluss mit Lagerfeuer
Freitag 18. Dezember, 18 Uhr	Ev. Kirche am Richtsberg Chemnitzer Str. 2	Meditative Andacht vor der Thomaskirche

Arabische
Übersetzung
von
Sabreen Younis

- 1-عزيزاتي القراءات ، أعزائي القراء
- 2- مدينة ماربورج تخصص يوم فعاليات كامل لمحاربة الفقر
- 3- إختبار قصير لتأكد من صحة المعلومات في وسائل التواصل الإجتماعي لتفادي التلاعب و المعلومات المزيفة
- 4- ال ب س ف ينظم رحلة بالدراجات الهوائية للشباب في مدينة ساكسونيا في عطلة الخريف
- 5- اللعب والمتعة في ملتقى الاطفال من عمر الثانية
- 6- موظف جديد في ال ب س ف
- 7- أشعار بمناسبة أعياد الميلاد
- 8- أحواض زراعية جديدة في شارع روستوك
- 9- فوانيس مضيئة في نوافذ حي الرشتسبرج.
- 10- تبرعات للمدرسة الابتدائية أسترد لنديجرن
- 11- جمال و إعجاز الطبيعة
- 12- توزيع اضواء السلام في حي الرشتسبرج
- 13- المجلس المحلي يخبر
- 14- محافظ مدينة ماربورج في حي الرشتسبرج وحوار مشترك لمناقشة مختلف المشاكل والعقبات في الحي
- 15- مواعيد الكنيسة
- 16- المشروع الصحي لجمعية حضارة في حي الرشتسبرج
- 17- لغز عيد الميلاد في مجلة الرشتسبرج، كم عدد النجوم و البابا نويل في هذا العدد
- 18- تنفيذ نظام رقمي جديد للخدمات العامة في حي الرشتسبرج يمكنه القيام بمختلف الخدمات من مسافات طويلة عن بعد
- 19- هدايا للأطفال في أعياد الميلاد في صناديق الأختبة
- لتبرع الرجاء التواصل مع ال ب س ف
- 20- تكريم صالون حلاقة هاريبو كأحسن صالون لتنوع فريق العمل الثقافي والانساني.
- 21- رزنامة أعياد الميلاد المتحركة في حي الرشتسبرج ، ابتداءً من الأول الي الثامن عشر من شهر ديسمبر
- 22- ال ب س ف يقوم بالعديد من النشاطات الرقمية عبر حساباته في منصات التواصل الاجتماعي للشباب والبالغين

Russische
Übersetzung
von Vladislav
Kargapolov

1. Уважаемые читатели
2. День борьбы с бедностью в Марбурге
3. Манипуляция или информация, короткий тест
4. BSF – Молодёжный велотур в Саксонию
5. Игры и развлечения для двухлетних в игровой комнате
6. Новый коллега в BSF
7. Стихотворение к Рождеству
8. Высокие грядки по Rostocker Straße
9. Фонари за окном в День святого Мартина
10. Пожертвование для Astrid Lindgren Schule
11. Прекрасный мир природы
12. Благодатный огонь на Рихтсберге
13. Сообщения районного совета
14. Marburg macht mit – обер-бургомистр на Рихтсберге
15. Церковь на Рихтсберге, важные даты и сообщения
16. Новогодняя загадка. Сколько звёзд и Николаусов Вы найдёте в этом выпуске Richtsberg aktiv?
17. LoRaWan-проект для Рихтсберга
18. Проект по здоровому образу жизни от Nadara
19. Рождество в обувной коробке
20. Мобильный Адвент-календарь с 1 по 18 декабря на Рихтсберге
21. Цифровая работа с молодёжью от BSF
22. Большой успех для салона красоты «Haaribo»





Infektionen vorbeugen:

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

Im Alltag begegnen wir vielen Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen.

1. Regelmäßig Hände waschen

- ▶ wenn Sie nach Hause kommen,
- ▶ vor und während der Zubereitung von Speisen,
- ▶ vor den Mahlzeiten,
- ▶ nach dem Besuch der Toilette,
- ▶ nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen,
- ▶ vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten,
- ▶ nach dem Kontakt mit Tieren.



3. Hände aus dem Gesicht fernhalten

- ▶ Fassen Sie mit ungewaschenen Händen nicht an Mund, Augen oder Nase.



2. Hände gründlich waschen

- ▶ Hände unter fließendes Wasser halten,
- ▶ von allen Seiten mit Seife einreiben,
- ▶ dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen,
- ▶ unter fließendem Wasser abwaschen,
- ▶ mit einem sauberen Tuch trocknen.

5. Im Krankheitsfall Abstand halten

- ▶ Kurieren Sie sich zu Hause aus.
- ▶ Verzichtern Sie auf enge Körperkontakte, solange Sie ansteckend sind.
- ▶ Halten Sie sich in einem separaten Raum auf und benutzen Sie wenn möglich eine getrennte Toilette.
- ▶ Benutzen Sie Essgeschirr oder Handtücher nicht mit anderen gemeinsam.



4. Richtig husten und niesen

- ▶ Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand von anderen und drehen sich weg.
- ▶ Benutzen Sie ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase.

6. Wunden schützen

- ▶ Decken Sie Wunden mit einem Pflaster oder Verband ab.



7. Auf ein sauberes Zuhause achten

- ▶ Reinigen Sie insbesondere Küche und Bad regelmäßig mit üblichen Haushaltsreinigern.
- ▶ Lassen Sie Putzlappen nach Gebrauch gut trocknen und wechseln sie häufig aus.



8. Lebensmittel hygienisch behandeln

- ▶ Bewahren Sie empfindliche Nahrungsmittel stets gut gekühlt auf.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt von rohen Tierprodukten mit roh verzehrten Lebensmitteln.
- ▶ Erhitzen Sie Fleisch auf mindestens 70 °C.
- ▶ Waschen Sie Gemüse und Obst gründlich.

9. Geschirr und Wäsche heiß waschen

- ▶ Reinigen Sie Ess- und Küchenutensilien mit warmem Wasser und Spülmittel oder in der Spülmaschine.
- ▶ Waschen Sie Spüllappen und Putztücher sowie Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60 °C.



10. Regelmäßig lüften

- ▶ Lüften Sie geschlossene Räume mehrmals täglich für einige Minuten.